

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Kapitel: Historisches Vorverständnis	13
A. Aburteilung von Machthabern im 20. Jahrhundert	14
I. Die Leipziger Prozesse nach dem Ersten Weltkrieg	15
II. Die Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg	19
1. Der Internationale Militärgerichtshof in Nürnberg	20
a) Die rechtlichen Grundlagen	20
b) Die Anklage und das Urteil des ersten Hauptkriegsverbrecherprozesses vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg	23
2. Die Nachfolgeprozesse	24
3. Rechtliche Bedenken gegen das Nürnberger Bestrafungsmodell	25
III. Die Prozesse gegen Staatsfunktionäre der ehemaligen DDR	26
1. Die Rechtsgrundlage für die Aufarbeitung der DDR-Altataten	27
2. Die Anklage und das Urteil gegen die Führungskader der DDR	29
3. Rechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der DDR-Altataten	32
IV. Die internationalen <i>ad-hoc</i> -Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda	36
1. Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag	37
a) Das IStGHJ-Statut im Überblick	38
b) Der Prozess gegen Slobodan Milošević vor dem IStGHJ	40
c) Rechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Errichtung des IStGHJ	42
2. Der Internationale Strafgerichtshof für Ruanda	45
a) Das IStGHR-Statut im Überblick	46
b) Der Prozess gegen Jean Kambanda	47
c) Rechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Errichtung des IStGHR	49
V. Die Errichtung des Sonderstrafgerichtshofes für Sierra Leone	49
1. Das SStGHSL-Statut im Überblick	51
2. Der Prozess gegen <i>Charles Ghankay Taylor</i> vor dem SStGHSL	53
VI. Der ständige Internationale Strafgerichtshof in Den Haag	54

1.	Die grundsätzliche Zuständigkeit des IStGH	55
a)	Materielle Zuständigkeit	55
b)	Personelle und örtliche Zuständigkeit	56
c)	Zeitliche Zuständigkeit	56
d)	Komplementäre Zuständigkeit	57
2.	Zuständigkeit des IStGH für Nichtvertragsstaaten	57
B.	Fazit des 1. Kapitels	58
2.	Kapitel: <i>Saddam Hussein</i> vor dem Irakischen Hohen Strafgerichtshof	60
A.	Die Entstehung des Staates „Irak“ im Überblick	60
I.	Das Königreich Irak	60
II.	Die Republik Irak	64
1.	Die Republik Irak von Juli 1958 bis 1968	64
2.	Die Republik der Angst unter der Herrschaft der <i>Baath</i> -Partei	65
B.	Der Systemwechsel vom April 2003 – Der neue Irak	68
I.	Die erste Phase: der Irakkrieg, die Provisorische Koalitionsbehörde und der Irakische Regierende Rat	69
II.	Die zweite Phase: die Übergangsregierung und die Übergangsverfassung	71
III.	Die dritte Phase: seit Dezember 2005	72
C.	Die Errichtung des Irakischen Hohen Strafgerichtshofes (IHStGH)	72
I.	Der Wille, <i>Saddam Hussein</i> und die Spitzen seines Regimes vor Gericht zu stellen	72
II.	Das Zustandekommen des Gerichtsstatuts	74
III.	Das Zustandekommen der (neuen) Gerichtsbezeichnung	75
D.	Die Legitimität des Irakischen Hohen Strafgerichtshofes zur Aburteilung <i>Saddam Husseins</i> und der Spitzen des <i>Baath</i> -Regimes	77
I.	Die umstrittene völkerrechtliche Stellung des 3. Golfkrieges	78
1.	Der Grundsatz des Gewaltverbots nach der UN-Charta	78
2.	Der Streit um die völkerrechtliche Legitimation des 3. Golfkrieges	82
a)	Der Auslöser für den 3. Golfkrieg	82
b)	Die Auffassung der Kriegsbefürworter beziehungsweise der Koalition der Willigen (coalition of the willing)	84
c)	Die Auffassung der Kriegsgegner, „Die Widerwilligen“	87
3.	Der Zusammenhang zwischen der Legitimation des 3. Golfkrieges und der Legitimität des IHStGH	91
II.	Die Legitimität des IHStGH und das Besatzungsrecht	93
III.	Ergebnis	94
E.	Zusammenfassung des 2. Kapitels	95

3.	Kapitel: Das Statut des Irakischen Hohen Strafgerichtshofes im Überblick	96
A.	Zuständigkeitsregeln des IHStGH	97
B.	Das anzuwendende materielle Recht nach dem IHStGH-Statut (Art. 11–14 IHStGH-Statut)	98
	I. Völkermord (Art. 11 IHStGH-Statut)	98
	II. Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 12 IHStGH-Statut)	99
	III. Kriegsverbrechen (Art. 13 IHStGH-Statut)	100
	IV. Verletzungen irakischer Gesetze (Art. 14 IHStGH-Statut)	105
	V. Das Verhältnis zwischen internationalen Verbrechen (Art. 11, 12 und 13 IHStGH-Statut) und Verletzungen irakischer Gesetze (Art. 14 IHStGH-Statut)	108
C.	Die individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	109
D.	Der Verfahrensgang vor dem IHStGH	111
	I. Das Ermittlungs- beziehungsweise Untersuchungsverfahren	111
	II. Das Hauptverfahren	112
	III. Das Revisionsverfahren	112
	IV. Weitere Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen der Revisionskammer	113
E.	Strafarten des IHStGH	114
	I. Das Verhängen der Todesstrafe durch den IHStGH	115
	1. Anwendbarkeit des Meistbegünstigungsgrundsatzes bei Entscheidungen des IHStGH	117
	2. Voraussetzungen des Meistbegünstigungsgrundsatzes	118
	3. Die die Todesstrafe außer Kraft setzende Anordnung der Provisorischen Koalitionsbehörde als mildestes Gesetz	119
	a) Wortlautauslegung und systematische Auslegung	120
	b) EMRK-konforme Auslegung	122
	c) Zwischenergebnis	123
	d) Andere Auffassungen	124
	aa) Die Auffassung von <i>Newton</i>	124
	bb) Die Auffassung von <i>Scharf</i>	125
	II. Ergebnis bezüglich der Möglichkeit der Verhängung der Todesstrafe durch den IHStGH	127
F.	Zusammenfassung des 3. Kapitels	128
4.	Kapitel: Der Dudschail-Prozess	129
A.	Gegenstand des Dudschail-Prozesses	129
B.	Die Anklage gegen <i>Saddam Hussein</i>	130

C.	Das Hauptverfahren	134
	I. Rücktritt des Vorsitzenden Richters	134
	II. Befangenheitsanträge	134
	III. Verteidiger	135
	IV. Ausschluss der Angeklagten wegen ungebührlichen Verhaltens	135
D.	Das erstinstanzliche Dudschail-Urteil	136
	I. Urteilsbegründung im Überblick	137
	II. Bewertung des Dudschail-Urteils	139
	1. Die Legitimität des IHStGH	139
	2. Die IHStGH-Straftatbestände und der <i>nullem-crimen-sine-lege</i> -Grundsatz	139
	3. Die Argumentation der 1. Strafkammer und die Todesstrafe	140
E.	Das Revisionsurteil	141
F.	Die Urteilsvollstreckung	142
	I. Vorläufiges Vollstreckungshindernis	142
	II. Keine Erschöpfung des Rechtsweges	143
5.	Kapitel: Schlussbetrachtung	145
	Literaturverzeichnis	147